

### Steckbrief Reifeprüfung

**Zeitraum:** je nach Vegetationsstart ca. Mitte April bis Mitte Mai

**Probenahme:** jeweils montags

**Wo:** Nord-, Mittel- und Südhessen

**Ergebnisse unter:**  
[www.llh.hessen.de](http://www.llh.hessen.de),  
 veröffentlicht donnerstags

feprüfung orientiert und das aus Sicht der Wetterlage relativ kurze Erntezeitfenster genutzt. Im Vergleich zum hessischen Durchschnitt konnten diese Betriebe Silagen mit einer höheren Energie- und Eiweißdichte ernten, weil die Ernte auf den meisten Flächen deutlich später erfolgte.

Angela Mögel, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Darmstadt



Der LLH führt von April bis Mai landesweit Reifeprüfungen durch.

Foto: Mögel

nenen erhalten diese Information per Mail zwei Tage nach Probenahme mit einer auf ihre Region zugeschnittenen Empfehlung.

Um zu verdeutlichen, welchen Nutzen die Reifeprüfung für einen landwirtschaftlichen Betrieb haben kann, finden sich in der Tabelle Ergebnisse zweier hessischer Standorte. Entsprechend der Entwicklung der Nährstoffgehalte haben sich die Betriebe bei der Wahl des Schnitzeitpunkts an den Ergebnissen Reifeprüfung orientiert und das aus Sicht der Wetterlage relativ kurze Erntezeitfenster genutzt.

## Reifeprüfung zum ersten Schnitt

### LLH beprobt repräsentative Praxisschläge

Der erste Schnitt ist in vielen Milchvieh- und Mutterkuhbetrieben wesentlicher Bestandteil der Futtergrundlage. Neben Bestandszusammensetzung, Pflegezustand und Düngung beeinflusst der Schnitzeitpunkt maßgeblich die Nährstoffdichte der Grassilage.

Eine wichtige Hilfestellung zur Wahl des optimalen Schnitzeitpunktes bietet die landesweit durchgeführte Reifeprüfung. Dafür beprobt der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen repräsentative Praxisschläge, die verschiedene Höhenlagen, Bewirtschaftungsformen (ökologisch/konventionell) und Düngintensitäten abbilden. Im Rahmen der Reifeprüfung werden Frischgrasproben hinsichtlich der für die

Fütterung wesentlichen Nährstoffe analysiert.

Als ergänzendes Angebot bietet das Grünland- und Futterbau-fax des LLH eine standortspezifische Kommentierung der Nährstoffgehalte sowie der Zuwachsentwicklung. Je nach Nutzungsrichtung (Milch-, Mutterkühe, Färsenaufzucht) enthält diese Beratungsinformation eine angepasste Prognose für den optimalen Schnitzeitpunkt. Abon-

Beispiel Reifeprüfung und Silagequalität							
Standort	Probeart*	Schnitt am	Protein in % TM	NDFom in % TM	Rohfaser in % TM	Zucker in % TM	Energie NEL/kg TM
Vorderer Odenwald	Reifeprüfung	2. Mai	20,9	42,2	22	11	6,7
	Silage 1. Schnitt	4. Mai	17,5	40,0	21,5	< 1	6,6
Mittlerer Odenwald	Reifeprüfung	2. Mai	18,9	50,6	24,2	14	6,4
	Silage 1. Schnitt	4. Mai	19,1	46,0	23,7	2	6,5
Hessen	Silage 1. Schnitt	15. Mai	15,5	49,9	27,8	4,5	5,8

\* bei der Reifeprüfung wird von nur einer Fläche 0,5 m<sup>2</sup> beprobt; das Silageergebnis bildet die Werte aller Grünlandflächen des Betriebes ab; ein direkter Vergleich ist damit nicht möglich, zudem entstehen bei Ernte und Silierung weitere Energie- und TM-Verluste; die Rohfaser steigt an. n= 350